

WORKSHOP

| 11. UND 12. MAI 2017 | BERLIN

Polychromie vor- und frühgeschichtlicher Metallarbeiten – Technische Vielfalt und kulturelle Bedeutung

| TAGUNGSORT

Topoi Haus Dahlem
Hittorfstraße 18
14195 Berlin-Dahlem

| ABENDVORTRAG

Brugsch-Pascha-Saal
Archäologisches Zentrum
Staatliche Museen zu Berlin
Geschwister-Scholl-Str. 6
10117 Berlin

Eine Veranstaltung des Netzwerks Archäologisch-Historisches Metallhandwerk (NAHM) in Verbindung mit der Antikensammlung, dem Museum für Vor- und Frühgeschichte und dem Rathgen-Forschungslabor der Staatlichen Museen zu Berlin sowie dem Deutschen Archäologischen Institut



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz



Polychromie vor- und frühgeschichtlicher Metallarbeiten – Technische Vielfalt und kulturelle Bedeutung

Im Mittelpunkt des zweitägigen internationalen Workshops stehen archäologische Objekte aus Metall, die sich mit dem terminus technicus „polychrom“ umschreiben lassen. Das Ziel der Tagung ist es, diachrone Entwicklung, technische Vielfalt und kulturelle Bedeutung der unter diesem Begriff zusammengefassten Herstellungsverfahren im transdisziplinären Rahmen und in chronologischer Breite von der Bronzezeit bis zum Mittelalter zu diskutieren und einen aktuellen Forschungsstand zu erarbeiten.

Untersuchungsaspekte sind dabei u. a. das vielfarbige Erscheinungsbild eines Objektes durch Überzüge, durch gefasste Steine und Glaseinlagen oder durch kombinierte Metalle. Technische Fragestellungen zielen auf die Herstellung der Objekte und auf die chemische Analyse der Metalle, der Einlagen oder der Überzüge. Archäologisch-historische Ansätze widmen sich den Fragen von Original und Kopie bzw. von Vorbild und Imitation, der kulturellen und semiotischen Bedeutung der Vielfarbigkeit und nicht zuletzt den Inhalten antiker und mittelalterlicher Schriftzeugnisse. Soziale und ökonomische Aspekte umfassen Fragen zur Organisation des Handwerks, zu Auftraggebern und Abnehmern sowie den Produzenten selbst.

Der Workshop verfolgt und realisiert einen interdisziplinären Ansatz, bei dem FachkollegInnen aus Archäologie, Geschichte, Naturwissenschaften und Restaurierung gemeinsam an der Erforschung materieller Kultur beteiligt sind. Nationale und internationale Referentinnen und Referenten aus den genannten Disziplinen werden in insgesamt 16 Vorträgen aktuelle Untersuchungen und Forschungsprobleme zum Thema „Polychromie“ vorstellen. Der Workshop ist als 'closed workshop' mit einer begrenzten Teilnehmerzahl konzipiert. Durch dieses Veranstaltungsformat sollen der fachliche Austausch intensiviert und zugleich Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Forschungs Kooperationen eröffnet werden.

Der Workshop ist eine Initiative des „Netzwerks Archäologisch-Historisches Metallhandwerk“ (NAHM) und wird in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, vertreten durch die Antikensammlung, das Museum für Vor- und Frühgeschichte und das Rathgen-Forschungslabor, sowie dem Deutschen Archäologischen Institut und seiner Römisch-Germanischen Kommission durchgeführt.

Wir heißen Sie in Berlin herzlich willkommen!

| Heidemarie Eilbracht (Berlin) | Barbara Niemeyer (Berlin) | Ina Reiche (Berlin)
| Andreas Scholl (Berlin) | Matthias Wemhoff (Berlin) | Hans-Ulrich Voss (Frankfurt am Main)
| Orsolya Heinrich-Tamáská (Leipzig)

PROGRAMM

| MITTWOCH, 10.05.2017

ab 18.30 h Get together der ReferentInnen mit gemeinsamem Abendessen
Ort: Ristorante Piaggio, Berlin-Dahlem

| DONNERSTAG, 11.05.2017

ab 08.30 h Öffnung des Tagungsbüros
09.30 – 09.50 h Begrüßung durch die Veranstalter

Polychromie – eine Einführung

09.50 – 10.45 h Alessandra Giumlia-Mair (Bolzano, I)
Polychromy in Greek and Roman Times: Texts and Analyses

10.45 – 11.15 h Kaffeepause

Gold und Silber

11.15 – 11.45 h Maria F. Guerra (Nanterre / F)
Goldwork: material, colour or shine?

11.45 – 12.15 h Barbara Niemeyer (Berlin)
Polychromie auf Silbergefäßen der römischen Kaiserzeit

12.15 – 12.30 h Diskussion zu den Vorträgen

12.30 – 14.30 h Mittagspause

Gelb, braun, grau – Bronze, patiniert und verzinkt

14.30 – 15.00 h Uwe Peltz (Berlin)
Bunte Vielfalt – polychrome Bronzen der Berliner Antikensammlung

15.00 – 15.30 h Panagiota Manti (Cardiff, GB)
Tinning of ancient Greek helmets: identification and challenges

15.30 – 15.45 h Daniel Berger (Mannheim)
Absicht oder Zufall? Zur Problematik der Verzinnung an zwei früh
bronzezeitlichen Armringen aus Thierschneck (Thüringen)

15.45 – 16.00 h Judith Fütterer (Berlin)
Metalldekor im Memelgebiet: Beispiele zur Verzinnung im 3.-6. Jh.
aus dem Gräberfeld Aukštkiemiai (Oberhof)

16.00 – 16.15 h Diskussion zu den Vorträgen

Öffentlicher Abendvortrag

ab 19.00 h Katja Broschat und Christian Eckmann (Mainz / Kairo)
„Streiten – Jagen – Pferde zäumen“
Zur Herstellungstechnik und Rekonstruktion der farbig gestalteten
Goldblechapplikationen des Tutanchamun

Ein Projekt des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz in Verbindung mit dem Ägyptischen Museum Kairo und dem Deutschen Archäologischen Institut

Ort: Brugsch-Pascha-Saal, Archäologisches Zentrum, Geschwister-Scholl-Str. 6 in 10117 Berlin-Mitte

anschließend: geselliges Beisammensein der WorkshopteilnehmerInnen

| FREITAG, 12.05.2017

Emaile – geschmolzene Farbe

09.30 – 10.00 h	Susanne Greiff (Mainz) Mit Kreuz und Bogen: Technologie karolingerzeitlicher Emailarbeiten von Mainz bis Preslav
10.00 – 10.30 h	Lothar Lambacher / Ina Reiche / Stefan Röhrs (Berlin) Die Farbigekeit der mittelalterlichen <i>émaux champlevés</i>
10.30 – 10.45 h	Diskussion zu den Vorträgen
10.45 – 11.15 h	Kaffeepause

Schwarz auf weiß – Weiß auf schwarz

11.15 – 11.45 h	Ingo Petri (Kiel / Berlin) Polychromie auf Eisen im frühmittelalterlichen Ostseeraum
11.45 – 12.15 h	Susan La Niece (London, GB) Niello. New insights into an old subject
12.15 – 12.30 h	Michael Rychlicki / Susanne Greiff (Mainz) Niello-Rezepturen im Experiment und der Wissenstransfer im Mittelalter
12.30 – 12.45 h	Diskussion zu den Vorträgen
12.45 – 14.45 h	Mittagspause

Farbigkeit durch Steine und Glas

14.45 – 15.15 h	Alexandra Hilgner / Susanne Greiff (Mainz) Der „polychrome Stil“ auf Goldschmiedearbeiten des Frühmittelalters (5.-7. Jh.)
15.15 – 15.30 h	Orsolya Heinrich-Tamácska (Leipzig) Polychromie im frühmittelalterlichen Mitteldonauraum: lokale Traditionen und neue Einflüsse
15.30 – 15.45 h	Heidemarie Eilbracht / Ina Reiche (Berlin) Glaseinlagen der Wikingerzeit: Die Goldfibeln von Hiddensee
ab 15.45 h	Diskussion zu den Vorträgen sowie Abschlussdiskussion und Schlusswort

| Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

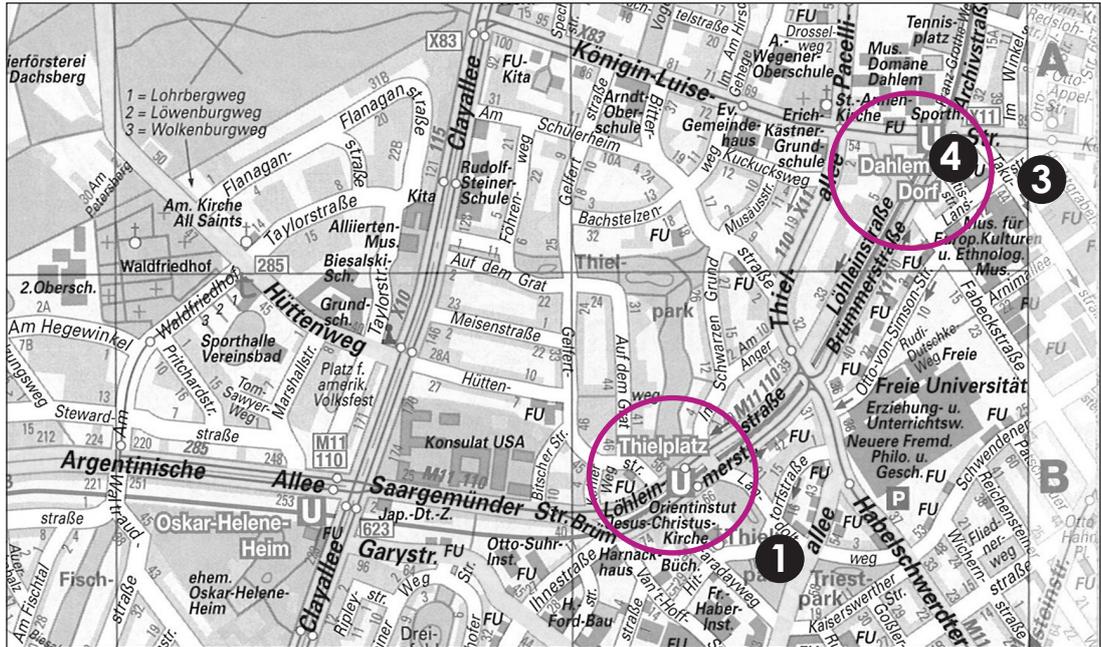
Um Anmeldung bis zum 7. April 2017 wird gebeten.

| **KONTAKT:**

Dr. Barbara Niemeyer
Antikensammlung
Staatliche Museen zu Berlin
Postadresse: Geschwister-Scholl-Str. 6
10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 266 425 123
Fax +49 (0)30 266 425 102
b.niemeyer@smb.spk-berlin.de

ÜBERSICHT ÜBER DIE VERANSTALTUNGSORTE

BERLIN DAHLEM



1 TOPOI-HAUS DAHLEM

Hittorfstraße 18, 14195 Berlin

U3: U-Bhf. Thielplatz/ Freie Universität,
Ausgang Richtung Landoltweg

3 SEMINARIS CAMPUSHOTEL BERLIN

Takustraße 39, 14195 Berlin

Bus X83: Haltestelle Museen Dahlem
oder 10 Min. Fußweg vom U-Bhf. Dahlem-Dorf (U3),
Ausgang Richtung Königin-Luise-Straße

2 BRUGSCH-PASCHA-SAAL

ARCHÄOLOGISCHES ZENTRUM
DER STAATLICHEN MUSEEN ZU BERLIN
Geschwister-Scholl-Straße 6, 10117 Berlin

10 Min. Fußweg vom S- und U-Bhf. Friedrichstraße

4 RISTORANTE PIAGGIO

Königin-Luise-Straße 44, 14195 Berlin

direkt gegenüber vom U-Bhf. Dahlem-Dorf (U3),
Ausgang Richtung Königin-Luise-Straße

BERLIN MITTE

